



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz zur Verkehrsunfallstatistik 2021

am Montag, 21. Februar 2022 in München

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Einleitende
Worte

2021 gab es deutlich weniger Verkehrstote und Verletzte auf Bayerns Straßen. Damit setzt sich der erfreuliche Trend der vorangegangenen Jahre weiter fort. Einerseits zeigt unser **Verkehrssicherheitsprogramm 2030 „Bayern mobil – sicher ans Ziel“** Wirkung. Andererseits waren aber auch im vergangenen Jahr Corona-bedingt **weniger Verkehrsteilnehmer unterwegs.**

Zahl der Verkehrsunfälle

Insgesamt verzeichneten wir im vergangenen Jahr **359.002 Verkehrsunfälle**. Das sind **3,9 % mehr** Unfälle als 2020 (345.411). Angestiegen ist aber nur die Zahl der Unfälle mit **Sachschaden** (4,8 % mehr). Die Zahl der Verkehrsunfälle mit **Personenschadenging** erneut weiter **zurück** (1,9 % weniger).

Kfz-Bestand

Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Zahl der **zugelassenen Kraftfahrzeuge** in Bayern im vergangenen Jahr weiter **erhöhte**, von rund 10,3 Millionen auf rund **10,5 Millionen** (1,3 % mehr).

Verletzte Erfreulich ist insbesondere der **Rückgang bei der Zahl der Verletzten auf 56.683.** Das sind **0,9 % weniger** im Vergleich zum Vorjahr (2020: 57.179).

Verkehrstote **2021** mussten wir **443 getötete Unfallopfer** im Straßenverkehr beklagen. Das sind **41 Verkehrstote weniger** als 2020 (2020: 484), der **niedrigste Stand** bei der Zahl der Verkehrstoten in Bayern **seit Beginn der Unfallaufzeichnungen vor mehr als 65 Jahren!** Diese Entwicklung gibt **Hoffnung auf weitere Rückgänge** in den kommenden Jahren.

Bereits zum dritten Mal in Folge haben wir damit unser **wichtigstes Ziel erreicht**: die Zahl der Verkehrstoten **weiter zu senken!** Ich **danke** der **Bayerischen Polizei**, den **Straßenverkehrs- und Straßenbaubehörden** sowie unseren **Partnern** in der **Verkehrssicherheitsarbeit** ganz herzlich für diese **hervorragende Arbeit!**

Verkehrstote
Landstraße

Besondere Beachtung müssen wir weiterhin der insgesamt immer noch hohen Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle auf **Landstraßen außerorts** schenken. Dort kamen bei **278 Unfällen 289 Menschen ums Leben**. Das sind aber **28 Verkehrstote weniger** als 2020 (2020: 317). Die Rückgänge sind darauf zurückzuführen, dass es mit **111 um 11,2 % weniger tödliche Motorradunfälle** (2020: 125) gab. Ebenfalls deutlich zurückgegangen ist die Zahl der **tödlichen Geschwindigkeitsunfälle** – und zwar **um 25,9 % auf 106** (2020: 143).

Die **Summe aller Verkehrsunfälle** auf Landstraßen nahm hingegen um **8,5 % auf 115.606** zu (2020: 106.510).

Verkehrstote
Autobahn

Auch die Zahl der **Verkehrsunfälle** auf den **Autobahnen nahm zu**: um **11,7 % auf 25.596** (2020: 22.907). Auf Autobahnen ließen **50 Menschen** (2020: 44) ihr Leben, davon drei Personen bei Falschfahrten (2020: 4).

Verkehrstote
innerorts

Innerorts ereigneten sich **217.800 Verkehrsunfälle** und damit **0,8 % mehr als im Vorjahr** (2020: 215.994). Das kostete **104 Personen** (2020: 123) das Leben, also **19 Personen weniger als 2020**.

Beteiligungs-
art

Für die einzelnen Gruppen von Verkehrsteilnehmern ergibt sich folgendes Bild:

- Die Zahl der getöteten **Pkw-Insassen** ging um **5,5 %** auf **189** zurück.
- Auch die Zahl der getöteten **Radfahrer** ging um **7,4 %** auf **63** zurück. Davon waren **22** mit einem **Pedelec** unterwegs (2020: 25).
- Ebenso ist die Zahl der Verkehrstoten bei **Schwerverkehrsunfällen** zurückgegangen – nämlich um **11,2 %** auf **103** Personen.
- Außerdem wurden **57 Fußgänger** getötet. Das sind **3 Personen weniger** als im Vorjahr.
- Und auch die Zahl der getöteten **Motorradfahrer** ist von 127 auf **108** zurückgegangen und liegt damit **15 % niedriger** als im Vorjahr.

Verkehrsunfälle Motorradfahrer

Dabei hat auch insgesamt die Zahl der **Verkehrsunfälle** von **Motorradfahrern abgenommen**: 2021 ereigneten sich **7.227 Motorrad-Unfälle**. Das sind **2 % weniger** als im Vorjahr. **6.420 Motorradfahrer** wurden 2021 **verletzt** (2020: 6.474). Auch das sind **0,8 % weniger** als 2020.

Die **Zahl der getöteten Motorradfahrer** bereitet mir trotzdem **große Sorge!** Trotz der **Corona-Pandemie** sowie vieler **polizeilicher** und **straßenbaulicher Maßnahmen** befindet sich **die Zahl** nach wie vor **auf einem hohen Niveau**. Rund **jeder vierte** getötete Verkehrsteilnehmer in Bayern war **mit dem Motorrad** unterwegs.

Zu **Saisonbeginn** werden wir den Motorradfahrern deshalb wieder **wichtige Tipps** an die Hand geben, insbesondere über unsere Social-Media-Kanäle. Neben dem **Frühjahrscheck der Motorräder** empfehlen wir allen insbesondere auch ein **freiwilliges Fahrsicherheitstraining**.

Verkehrsunfälle Radfahrer

Im vergangenen Jahr **ging** auch die **Zahl der Fahrradunfälle** um **10,4 %** auf **17.205 zurück** (2020: 19.212). Dabei wurden **16.039** Radfahrer **verletzt** (2020: 18.006). Sie waren **bei 37 %** der Verkehrsunfälle **allein beteiligt**. Auffällig ist: Radfahrer haben von den restlichen Radunfällen erneut **mehr als die Hälfte selbst verursacht**. Häufige Ursachen waren dabei

- eine zu **hohe Geschwindigkeit**,
- **ungenügender Sicherheitsabstand**
- und **Alkoholeinfluss**.

Verkehrsunfälle E-Scooter

Darüber hinaus ereigneten sich **842** Verkehrsunfälle mit **E-Scootern** (2020: 357, gem. *Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung*). Dabei wurden **638 E-Scooter-Fahrer** (und 151 andere Verkehrsteilnehmer) **verletzt**. Zu **tödlichen** Verkehrsunfällen kam es dabei jedoch **nicht**.

Verkehrsunfälle mit Schwerverkehr

Außerdem gab es mit **3.042 drei LKW-Unfälle weniger** mit Personenschaden. Die Zahl der **Getöteten sank** dabei um **11,2 %** auf **103** (2020: 116). Dagegen stieg die Zahl der **Verletzten** um **1,4 %** auf **4.025** an (2020: 3.970).

Verkehrsunfälle mit Senioren Die **Seniorenunfälle** (*ab 65 Jahren*) mit Personenschaden **gingen** im letzten Jahr auf **10.938 zurück** (*- 1,3 %*). Wie im Vorjahr **verursachten** die Senioren **130 tödliche Verkehrsunfälle**. Allerdings ließen dabei mit **182 Personen drei Menschen mehr** als im Vorjahr ihr Leben im Straßenverkehr.

Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen Dagegen **nahm** die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden mit Beteiligung **junger Erwachsener** (*18 bis 24 Jahre*) gegenüber dem Vorjahr **um 2,6 % auf 10.822 zu**. Dabei kamen mit **89 Personen 35 weniger** ums Leben als 2020 (*2020: 124*). Allerdings **verursachten** die jungen Erwachsenen **55 tödliche Verkehrsunfälle, 15** mehr als im Vorjahr (*2020: 40*).

Kinderunfälle Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen **Kinder** (*0 bis 13 Jahre*) beteiligt waren, **sank** um **6,6 % auf 2.891** (*2020: 3.095*). **Sieben Kinder** wurden bedauerlicher Weise **getötet**. Das sind **vier weniger** als im Vorjahr. Davon waren drei zu Fuß, eins mit dem Fahrrad sowie zwei als Mitfahrende in einem Pkw und eines auf einem Traktor

unterwegs. Die Zahl der **verletzten Kinder sank** um **5,5 %** auf **2.902** (2020: 3.072).

Schulwegun-
fälle

Die Zahl der **Schulwegunfälle stieg** gegenüber 2020, als es aufgrund von Home-Schooling und Schulschließungen zu deutlich weniger Schulwegunfällen gekommen war, um **11,4 % auf 458** (mit 500 verletzten Schulkindern) **an**. Erfreulich ist, dass sich im vergangenen Jahr **kein tödlicher Schulwegunfall** ereignete (2020: 1).

Anmerkung: Bedingt durch Corona Rückgang der Ehrenamtlichen von über 30.000 auf nun knapp 25.000!

An dieser Stelle ein herzliches **Vergelt's Gott** für die **professionelle Arbeit** der **polizeilichen Verkehrserzieher** in den Kindergärten und Schulen! Großer **Dank** gebührt auch unseren **Schülerlotsen, Schulweghelfern, Schulbuslotsen** und **-begleitern** für ihr **großes ehrenamtliches Engagement!**

Unfallursache
Geschwindigkeit

2021 war zu hohe und nicht angepasste **Geschwindigkeit** die **Ursache** für **106** und damit **knapp ein Viertel** (24,9 %) aller tödlichen Verkehrsunfälle. Die Zahl der dabei **getöteten** Personen **sank** aber im Ver-

gleich zum Vorjahr **um 25,9 % auf 109** (2020: 147). **20** der **109 Unfallopfer** kamen auf den bayerischen **Autobahnen** ums Leben (2021: 50 Verkehrstote auf Autobahnen).

Wie im Vorjahr starben **knapp zwei Drittel** der Verunglückten (2021: 71) wegen **zu hoher Geschwindigkeit bei Unfällen auf den Landstraßen**, auch wenn das Verkehrsaufkommen insgesamt immer noch geringer ist als **vor** der Pandemie. Das zeigt leider deutlich: **Auch** oder vielleicht sogar **gerade in verkehrsärmeren Zeiten fahren** viele Auto- und Motorradfahrer **zu schnell** – und das **oft mit fatalen Folgen**. Eine „freie“ Straße ist **keine Einladung** zum Rasen!

Geschwindigkeitsverstöße

Dass trotzdem nicht mehr passiert ist, verdanken wir nicht zuletzt den **sehr intensiven Geschwindigkeitskontrollen** in Bayern. Im Zusammenhang mit **Geschwindigkeitsverstößen** hat die Bayerische Polizei im vergangenen Jahr **348.837 Anzeigen** (+ 8,7 %, 2020: 320.886) erstattet und **785.605 Verwarnungen** (+ 13,0 %, 2020: 695.091) erteilt.

Vorfahrt Eine häufige Ursache für tödliche Verkehrsunfälle war auch das **Missachten der Vorfahrt** – vor allem **außerorts** auf den Landstraßen. **55 Menschen** kamen dabei ums Leben. Das sind **8,3 % weniger** als 2020 (60).

Abkommen von der Fahrbahn Auch das **Abkommen von der Fahrbahn** spielt nach wie vor eine wesentliche Rolle bei Verkehrsunfällen mit Todesfolge. Hier **ging** zwar die Zahl der **Getöteten um 9,7 % auf 130 zurück** (2020: 144). Trotzdem endeten **knapp 30 % der tödlichen Verkehrsunfälle abseits der Fahrbahn** (2021: 126). Die Gründe für das Abkommen sind vielfältig. Sie reichen von **Fahrfehlern**, über **Müdigkeit** bis hin zu **Ablenkungsunfällen**.

Ablenkungsunfälle Letztere können seit dem vergangenen Jahr ausgewertet werden. In Bayern ereigneten sich 2021 insgesamt **2.017 Ablenkungsunfälle** mit **16 Getöteten** und 1.024 Verletzten. Daher der ganz klare **Appell**: Ein Kraftfahrzeug zu lenken, bedeutet zu jeder Zeit **allerhöchste Konzentration**.

Dabei ist der **Griff zum Smartphone** absolut **tabu!**

Alkohol- und
Drogeneinfluss

Auch **Alkohol am Steuer** ist nach wie vor ein **großes Risiko für Leib und Leben**. Die Zahl der Alkoholunfälle **stieg** im letzten Jahr **um 1,5 % auf 4.528 an**. Dabei **kamen 29 Menschen ums Leben** (2020: 36).

Es starben außerdem **fünf Menschen** bei Unfällen mit **Fahrzeugführern unter Drogeneinfluss** (2020: 9). Die Zahl der **Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss erhöhte** sich dabei **um 4,6 % auf 586** (2020: 560).

Unsere Kolleginnen und Kollegen der Bayerischen Polizei haben 2021 rund **4.092 Fahrten unter Alkohol- oder Drogeneinfluss verhindert** (2020: 4.140).

Außerdem haben sie **31.932 Fahrten unter Alkohol- beziehungsweise Drogeneinfluss zur Anzeige** gebracht (2020: 31.333).

Insassensicherung

2021 waren leider deutlich mehr tödlich verunglückte Autoinsassen **nicht ange-**

schnallt. Dieser vermeidbare Leichtsinn hat im vergangenen Jahr **59 Menschen** das Leben gekostet (2020: 44). Besonders tragisch ist, dass auch **ein Kind** ums Leben kam, das **ungesichert auf einem Traktor** mitfuhr (2020: eins).

Unsere **Polizei** hat in den letzten Jahren verstärkt die **Gurtpflicht** und die **ordnungsgemäße Kindersicherung** im Auto kontrolliert. Allein im vergangenen Jahr wurden **31.738 Verstöße** (ohne Barverwarnungen) geahndet. (2020: 34.445)

Ziele für
2022

Meine **Damen** und **Herren**, insgesamt zeigt uns die Unfallstatistik 2021: Wir sind bei der **Verkehrssicherheitsarbeit** auf dem **richtigen Weg**. **Gemeinsam** mit dem **bayerischen Verkehrsministerium** werden wir **Bayerns Straßen** auch künftig **noch sicherer** machen.

Schwerpunkte

In diesem Jahr setzen wir dazu **folgende Schwerpunkte**:

- Die Bayerische Polizei wird **noch mehr Geschwindigkeitskontrollen** durchfüh-

ren. Dazu gehören auch heuer wieder **Schwerpunktaktionen**.

- Auch die **Fahrtüchtigkeit** wird **verstärkt im Mittelpunkt** der Verkehrsüberwachung der Bayerischen Polizei stehen. Insbesondere auf **alkoholisierte oder unter Drogen stehende Fahrzeugführer** wird unsere Polizei ein Auge haben.

Schwerpunkt-
thema Fahr-
tüchtigkeit

Dazu ist unter anderem am **5. Mai dieses Jahres** die bundesweite Aktion „**sicher.mobil.leben – Fahrtüchtigkeit im Blick**“ mit Kontrollmaßnahmen geplant. An diesem Tag werden aber **auch bundesweit Präventionskampagnen zur Fahrtüchtigkeit** durchgeführt, für die wir **zahlreiche kompetente Partner** gewinnen konnten.

Verkehrssicher-
heitsveranstal-
tungen

- Ferner werden wir beim **Landestag der Verkehrssicherheit** am **7. Mai** in München und auch bei der nächsten **Verkehrssicherheitskonferenz** in diesem Jahr **die Fahrtüchtigkeit im Blick** haben.

- Gewinnspiel
- Heuer wird es außerdem wieder unser **großes Gewinnspiel** geben, in dem wir auf die verschiedenen Facetten unseres Schwerpunktthemas **Fahrtüchtigkeit** eingehen und **tolle Preise** zu gewinnen sind. Zudem haben wir zum Thema Fahrtüchtigkeit **Filme** im Internet eingestellt, die Sie **über den QR-Code** auf dem Gewinnspiel **oder** direkt auf unserer **Internetseite** <https://www.sichermobil.bayern.de> ansehen können.
- Ablenkung,
Gurt
- Auch **durch Smartphones abgelenkte Fahrer** und **Gurtmuffel** werden gezielt kontrolliert.
- Maßnahmen
Motorradfahrer
- Darüber hinaus sind konsequente **Kontrollen** von **Motorradfahrern** vorgesehen. Außerdem setzen wir die verstärkten **Aufklärungsmaßnahmen** zu den Gefahren des Motorradfahrens fort.
- Maßnahmen
Radfahrer und
Fußgänger
- Zudem stehen über das gesamte Jahr die **Radfahrer und Fußgänger** im Mittelpunkt – sei es durch **Verbesserungen**

an der **Verkehrsführung**, der **Beschil-
derung** und den **Markierungen** an
Kreuzungen und Einmündungen oder
durch konsequente **Kontrollen** der **Poli-
zei**.

Maßnahmen
Schwerverkehr

- **Auch der Schwerverkehr** wird heuer bayernweit im Fokus der polizeilichen Kontrollen stehen, insbesondere im Rahmen einer **europaweiten Kontrollaktion** am **13. Oktober 2022**.

Schlussworte

Meine **Damen** und **Herren**, auch wenn die Zahlen der Verkehrsunfallstatistik 2021 **positiv stimmen**, gilt natürlich weiterhin: Jede und jeder leistet einen Beitrag zu **noch mehr Sicherheit auf Bayerns Straßen**. Daher mein **Appell an alle**: Machen Sie mit! Seien Sie ein **Vorbild** im Straßenverkehr und nehmen Sie den **Fuß vom Gas! Beachten** Sie die **Verkehrsregeln**, seien Sie **vor-** und **umsichtig**. Dann kommen wir **alle sicher nach Hause!**